

Fachkräfte finden und halten

Foto: IHK Stade/Dennis Williamson





Obwohl sich die Lifepark AG in der komfortablen Situation befindet, als sehr guter Arbeitgeber zu gelten, entschloss sich die Achimer Unternehmensgruppe Ende 2019, an dem Beratungsprojekt „Unikat+“ zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität teilzunehmen. Nach dem Abschluss im Frühsommer 2022 lautet das Fazit: Das Projekt war ein Gewinn.



Am Standort Achim befinden sich die Firmenzentrale und ein großes Lager für die Whirlpools. Hauptproduktionsstandort ist Otterndorf.

Allein der Leitsatz, den sich Lifepark auf die Fahnen geschrieben hat, lockt schon, mal im Landkreis Verden vorbeizuschauen: Spaß haben und Geld verdienen. Welcher Arbeitnehmer möchte das nicht? Mit hochwertigen Whirlpools und Vollholz-Saunen für den Privatbereich fertigt und vertreibt Lifepark zudem Produkte, mit denen sich Mitarbeitende leicht identifizieren können. Eine angemessene Bezahlung inklusive Prämien, eine flexible Arbeitszeitgestaltung, diverse „Social Benefits“, die Ausbildung des eigenen Nachwuchses und eine gute ÖPNV-Anbindung der Firmenstandorte machen das Paket rund. „Viele unserer Mitarbeiter bekommen wir über Mundpropaganda, weil wir unsere Werte wirklich leben. Im Grunde ist das bereits New Work, was wir hier praktizieren“, sagt Lifepark-Vorstand Björn Wulf, der zusammen mit Christian Barning und Marco Sündermann die Unternehmensgruppe leitet.

Es bestand also kein akuter Handlungsbedarf, als Personalreferentin Johanna Riedel von dem Beratungsprojekt „Unikat+“ erfuhr: „Ich bin 2019 zu Lifepark gekommen und habe bei der Startklar Unternehmensentwicklung GmbH in Verden an einer Fortbildung teilgenommen. Dort erzählte uns Startklar-Inhaber Claus von Cramer von Unikat+, und ich fand das gleich spannend.“ Denn trotz all der positiven Eindrücke hatte Johanna Riedel bald nach ihrem Einstieg von den Mitarbeitern kritische Töne zum Thema Kommunikation gehört. Sie berichtete Björn Wulf von ihrer Idee und fand bei ihm offene Ohren. „Er sagte: Klingt gut, dann mach‘ mal“, lacht Riedel. Es sei Teil der Führungsstrategie, viel Gestaltungsspielräume zur Erfüllung der eigenen Aufgaben zu geben. Aber genau das erwies sich später als eine der Herausforderungen, und der Startzeitpunkt für „Unikat+“ darum als glückliche Fügung, denn Lifepark ist mit seinen Tochter-



Gestaltungsspielräume und Eigenverantwortung können sehr motivierend sein, aber auch Druck auslösen.

unternehmen seit 2019 stark gewachsen. Rund 40 Mitarbeiter wurden neu eingestellt, darunter viele Tischler und Elektriker, aber auch Verwaltungsmitarbeiter. Insgesamt arbeiten heute 154 Fachkräfte bei der Unternehmensgruppe, die 2001 als kleines StartUp mit einem einzigen Büroraum begonnen hat. „Wir haben Leute neu eingestellt und langjährige Mitarbeiter in Führungspositionen gehoben, weil wir unsere Strukturen der Auftragslage anpassen mussten“, so die Personalreferentin.

Und genau hier lag einer der Knackpunkte, wie bei der Umfrage unter den Mitarbeitern herauskam, mit der Claus von Cramer „Unikat+“ bei Lifepark initiierte. „Insgesamt hat die Unternehmensgruppe die beste Bewertung bekommen, die ich je gesehen habe“, lobt von Cramer, „viele Mitarbeiter schrieben, dass sie nie wieder weg möchten, sich gefordert und gefördert fühlen.“ Jedoch: Die großen Freiheiten gerade im Teamleitungsbereich führten zu Unsicherheit. Die Teamleiter wünschten sich mehr Leitplanken. „Gestaltungsspielräume und Eigenverantwortung können sehr motivierend sein, aber auch Druck auslösen. Wird der Druck zu hoch, kippt die Stimmung“, so von Cramer. Darum nahm er sich viel Zeit, um mit den Mitarbeitern in moderierten Workshops herauszuarbeiten, wie sie Vertrauen in ihre Fähigkeiten entwickeln, Verantwortung übernehmen und sich selbst organisieren können. Aufgaben wurden neu gefunden und Prozesse verbessert. Auch die Fehlerkultur wurde thematisiert. „Fehler werden gemacht, wir gehen damit entspannt um“, versichert Björn Wulf, „wichtig ist nur, dass sie sich nach Möglichkeit nicht wiederholen und dass alle mithelfen, sie zu beheben.“

Um das Thema Kommunikation zu verbessern, hat Lifepark außerdem regelmäßige Teamleiterbesprechungen ins Leben gerufen. Über Newsletter werden die Mitarbeiter über alles Wichtige informiert. Und noch etwas ist aus dem Projekt Unikat+ erwachsen: „Wir haben festgestellt, dass uns an unserem Produktionsstandort in Ottersberg eine wichtige Position fehlt und darum einen Werksleiter eingestellt“, berichtet Johanna Riedel.

Am Ende des rund zwei Jahre dauernden Beratungsprozesses stand die Rekapitulation des Erreichten und ein großer Dank an die einzelnen Kollegen: „Das waren manchmal schon schwierige Zeiten, es gab auch Durchhänger“, gibt Björn Wulf offen zu. Darum sei es umso wichtiger, sich klarzumachen, was man geschafft habe. „Wir können jedenfalls sagen: Das Projekt hat sehr gut geholfen!“ ●

Kirsten Kronberg IHK Stade

04141 524-123

kirsten.kronberg@stade.ihk.de

Die Lifepark Group

Die Lifepark Group besteht aus dem übergeordneten Management und den Unterfirmen Whirlpool & Living GmbH, Wärmegrad GmbH (Saunas), Softup World GmbH sowie dem Architektur-Planungsbüro PlanGrad, das unter anderem für Wärmegrad tätig ist.

Weitere Informationen: www.lifepark.com

Die startklar Unternehmensentwicklung GmbH

startklar begleitet Unternehmen bei Veränderungsprozessen durch Beratung und Coaching, Trainings, Workshops und Seminare sowie die Umsetzung ESF-geförderter Projekte, zu denen auch „Unikat+“ gehörte.

Weitere Informationen: www.startklar-verden.de



Personalreferentin Johanna Riedel